

Das Lebensende begleiten

Die Menschen hierzulande werden immer älter – unter ihnen auch Menschen mit geistiger Behinderung.

Die Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer sind auch in ihrem Leben bedeutend. Auch sie möchten ihr Lebensende gestalten und dabei begleitet werden. Auch sie und ihre Angehörigen haben zunehmend Bedarf an hospizlich-palliativer Versorgung und Begleitung.

Hier setzt das Hospiz- und Palliativ-Projekt an:

Es bringt diese Themen ins Bewusstsein und gestaltet sie. Die hospizlich-palliative Begleitung dieser Menschen soll da, wo sie besteht, intensiviert und in weiteren Diensten und Einrichtungen nachhaltig etabliert werden. So haben Menschen mit geistiger Behinderung die Chance, den gleichen Zugang zu den Angeboten zu bekommen, was ihre Lebenssituation verbessert und ihre Teilhabe sichert.

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.



Gefördert durch



Verein Freiburger Behindertenhilfe e.V.



Kooperationspartner



Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
Hospiz- und Palliativ-Projekt

Herrenstraße 6 · 79098 Freiburg
Telefon (07 61) 319 16-700
Mobil (01 51) 26 92 77 32
Telefax (07 61) 319 16-87 00
hospiz-palliativ-projekt@caritas-freiburg.de
www.caritas-freiburg.de

Wohnen und Beratung

Hospiz- und Palliativ-Projekt

Ein Projekt zur hospizlich-palliativen Begleitung und Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung



Gestaltung: Verena Altmann | Text: Elke Daus | Druck: Caritaswerkstätten St. Georg | Fotos: Fotolia, Photocase 19/18

© Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

Das Hospiz- und Palliativ-Projekt

... vernetzt, informiert und berät

- Menschen mit geistiger Behinderung sowie deren An- und Zugehörige
- Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende von Einrichtungen und Diensten des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V.
- Mitarbeitende der hospizlich-palliativen Dienste
- Ausbildungsinstitutionen in den Bereichen Eingliederungshilfe und Palliative Care
- Weitere Interessierte

Das dreijährige Projekt wird in erster Linie in Diensten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V. in Freiburg sowie den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald umgesetzt.

Sie brauchen Material zum Thema?

Gerne stellen wir Infos und Arbeitsunterlagen zum Thema für Sie zusammen. Fragen Sie uns!

... setzt vier Schwerpunkte

Hospizlich-palliatives Netzwerk

Es soll ein Netzwerk zur Versorgung und Begleitung der Menschen mit geistiger Behinderung etabliert werden. Dieses soll die Angebote der hospizlich-palliativen Dienste mit den Einrichtungen der Menschen mit Behinderung verbinden.

Menschen mit Behinderung und Angehörige

Dieser Gruppe werden Beratung, Workshops, Gesprächskreise und anderes zu den Themen Sterben, Tod und Trauer angeboten. So können sich die Menschen mit geistiger Behinderung und ihre An- und Zugehörigen selbstbestimmt mit diesen Themen auseinandersetzen.

Mitarbeitende der Einrichtungen und Dienste

Information, Beratung, Schulung und Fallbesprechung: All dies zeigt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtungen unseres Verbandes und der hospizlich-palliativen Dienste Möglichkeiten auf, wie sie diese Themen mit den betreffenden Menschen besprechen und gestalten können.

Sterbe- und Abschiedskultur

Das Projekt zeigt auf, wie in den Einrichtungen und Diensten diese Themen gestaltet werden können. Die Auseinandersetzung damit z. B. in Gesprächskreisen, Trauercafés oder Ritualen soll auch für Menschen mit Behinderung fest verankert und ganz selbstverständlich werden. So kann dort eine hospizlich-palliative Haltung entstehen oder sich weiterentwickeln.

Kommen Sie auf uns zu!

Wenn Sie mehr Informationen zu unserem Projekt wünschen oder noch Fragen haben, freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

